

Presseinformation

22. Juli 2024 / 3 Seiten

Deutsche Leberstiftung zum Welt-Hepatitis-Tag: mit Aufklärung, Screening und Therapie die Virushepatitis eliminieren

Unter dem Motto „It’s time for action“ („Zeit zu handeln!“) findet am 28. Juli 2024 der von der *World Hepatitis Alliance* (WHA) global ausgerichtete Welt-Hepatitis-Tag statt. An diesem offiziellen Gesundheitstag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden Menschen auf der ganzen Welt über Risiken, Schutz vor und Behandlungsmöglichkeiten von Virushepatitis, eine durch Viren verursachte Leberentzündung, informiert. Anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages betont auch die Deutsche Leberstiftung den akuten Handlungsbedarf, informiert über die Bedeutung von Tests und Therapien und berichtet über Erfolge der Screenings auf Hepatitis B und C in Deutschland.

Bereits im Jahr 2016 stuft die WHO in ihrem „Globalen Hepatitis-Bericht“ Infektionen mit den Hepatitisviren B und C, die für 96 Prozent aller Hepatitis-Todesfälle verantwortlich sind, als eine ernsthafte Bedrohung für die öffentliche Gesundheit ein. Im selben Jahr rief die WHO das Ziel aus, diese Hepatitis-Virusinfektionen bis zum Jahr 2030 stark einzudämmen, um die globale Gesundheitsbedrohung zu eliminieren. Nach aktuellen WHO-Schätzungen, die im April 2024 veröffentlicht wurden, leben weltweit mehr als 250 Millionen Menschen mit chronischer Hepatitis B und 50 Millionen mit Hepatitis C. Circa fünf Prozent der Hepatitis B-Betroffenen sind gleichzeitig mit Hepatitis delta infiziert, einer Erkrankung, die nur mit einer Hepatitis B gemeinsam vorkommen kann.

Nach den Analysen der WHO sterben täglich 3.500 Menschen weltweit an viralen Hepatitis-Infektionen. Diese alarmierenden Zahlen sind auch für die Deutsche Leberstiftung ein Signal, dass Deutschland seine Anstrengungen zur Erreichung der nationalen Eliminationsziele verstärken muss:

„Der engagierte Kampf gegen Virushepatitis ist seit Jahren eines der Aktionsfelder der Deutschen Leberstiftung, das auch die Forderung beinhaltet, Vorsorgeuntersuchungen im Bereich der Lebererkrankungen zu etablieren. Erste Verbesserungen hat es bereits gegeben. Seit der Umstrukturierung des Präventionsprogramms für gesetzlich Versicherte, das bis März 2019 unter dem Namen ‚Check-up 35‘ geführt wurde, wird seit Oktober 2021 auch das einmalige Screening auf Hepatitis B und C angeboten. Dieses Screening kann eine Hepatitis B und C auch bei Personen entdecken, die keiner Risikogruppe für diese Virusinfektionen angehören. Die Früherkennung der Virushepatitis und die anschließende Therapie sind zugleich eine wirksame Prävention vor Lebertumoren“, erläutert Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung, und berichtet von ersten Screening-Datenauswertungen zum Erkennen bisher unentdeckter Hepatitis-Virusinfektionen: „In den ersten anderthalb Jahren konnte durch das Screening die Diagnose der Hepatitis B auf fast das Dreifache und die Diagnose der Hepatitis C auf fast das Zweieinhalbfache gesteigert werden. Hier zeigt sich, dass die Entscheidung, nicht nur Risikogruppen zu screenen, zielführend war. Jetzt müssen die Hausärzte, von denen bislang nur ein Drittel ihre Patienten auf das erweiterte Vorsorge-Angebot aufmerksam gemacht haben, aktiv den weiteren Erfolg des Screenings – und somit das Erreichen der WHO-Ziele – unterstützen.“

Dank verstärkter Aufklärung über Ansteckungsrisiken, neuer Diagnoseverfahren und effektiver antiviraler Therapien sind die Chancen auf Heilung und Prävention so gut wie nie zuvor: Gegen Hepatitis B – und auch gegen Hepatitis A – gibt es eine wirksame Schutzimpfung; die Hepatitis C ist heute mit einer kurzen, nahezu nebenwirkungsfreien Therapie mit direkt wirkenden antiviralen Substanzen (DAAs) fast immer heilbar. Eine chronische Hepatitis B kann mit den zugelassenen Medikamenten zwar meist nicht geheilt, aber gut kontrolliert werden. Aktuell wird intensiv nach noch wirksameren Therapien gegen Hepatitis B geforscht. Für die Therapie der Hepatitis delta ist seit einiger Zeit ein neues Medikament verfügbar.

Aktionsfelder der Deutschen Leberstiftung

In zahlreichen Projekten befasst sich die Deutsche Leberstiftung mit der Virushepatitis, beispielsweise im „Deutsches Hepatitis C-Register“ (DHC-R), das über die Leberstiftungs-GmbH geführt wird oder mit Strategietreffen zur Elimination von Virushepatitis in Deutschland. Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren Projekten auf der Website unter www.deutsche-leberstiftung.de/projekte/.

Die Deutsche Leberstiftung bietet Kurzbroschüren zu den Themen „Hepatitis B“, „Hepatitis C“, „Hepatitis D (delta)“ sowie „Hepatitis E“ für Betroffene und ihre Angehörigen an. Bestellmöglichkeiten und Download auf der Serviceseite unter www.deutsche-leberstiftung.de.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.deutsche-leberstiftung.de. Auf der Website finden Sie unter anderem umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNG



„Das große Kochbuch für die Leber“ – 122 Rezepte mit allen wichtigen Nährwertangaben; Küchentipps und Regeln für eine lebergesunde Ernährung, September 2022. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3100-7 € 28,00 [D].

Journalisten können für ihre Berichterstattung ein Rezensionsexemplar per E-Mail an asche@humboldt.de anfordern.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de